

\*  
Buch-Nr. D/P.

Herrn

Professor Dr. S a n d e r  
Mineralog.-Petrogr. Institut d. Universität,

I n n s b r u c k  
-----

Lieber Freund !

Ich habe ein schlechtes Gewissen, indem ich auf Deine letzten freundlichen Briefe so lange nicht geantwortet habe. Ich bin aber derart mit Arbeit überlastet, dass ich kaum dazu komme, dringende Institutsgeschäfte zu erledigen und auch relativ sehr kurze Zeit zu Hause bin. Dass Dein Buch bei Springer herausgekommen ist, hat mich sehr gefreut, und ich habe schon einen Blick in dasselbe getan, aber ich möchte Dich nicht um ein Exemplar berauben, denn schliesslich liegt mir die Sache doch ziemlich fern. Ich habe letzthin mit einigen Herren hier in Berlin über Dein Buch gesprochen und habe nur ausgezeichnete Urteile gehört.

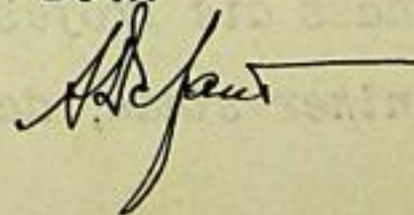
Du weisst, wie Du mir ja geschrieben hast, dass wir hier in Berlin die geologische Lehrkanzel nach Pompeckij zu besetzen haben, und es ist in der Kommission schon soviel darüber geredet worden, <sup>so</sup> dass man doch endlich zu einem Abschluss kommen sollte. Vielleicht kannst Du mir mitteilen, ob nach Deiner Ansicht dies auf Tatsache beruht, dass die Professoren Cloos und Stille beide so ausgesprochene Tektoniker sind, dass sie gegenüber solchen, die auch die allgemeine Geo-



logie betreiben, etwas in den Hintergrund treten. Ausserdem hat man von Cloos gesagt, dass er ein derart rücksichtsloser Mensch ist, dass es mit ihm ausserordentlich schwierig ist auszukommen, und wir möchten den Herren im Naturkunde-Museum wirklich ersparen, mit einem Kollegen zusammenzuarbeiten, mit dem ein Zusammensein scheint's auf Schwierigkeiten stösst. Ich würde Dich <sup>auch</sup> ~~überhaupt~~ bitten, falls es Dir möglich ist, mir kurz Deine Stellungnahme gegenüber Prof. Axel Born zu schicken, der von der Kommission von allen Seiten sehr stark in den Vordergrund geschoben worden ist. Persönlich würde ich ja begrüßen, ihn als Kollegen zu bekommen, aber es schien der Kommission notwendig, von verschiedenen Seiten noch Gutachten über ihn einzuholen. Es würde mir ausserordentlich wertvoll sein, von Dir auch ein Gutachten zu haben. Du kannst auch mit Prof. Klebelsberg über die Sache sprechen. Ich hätte ihm ja eigentlich auch schreiben sollen, aber ich glaube es geht in einem, wenn Du mit ihm sprichst. Ich lasse ihn übrigens bestens grüssen. Wenn Du noch Andere wüsstest, die für die Stelle in Betracht kommen, so bitte ich um Namennennung. Du stehst wohl auch auf dem Standpunkt wie ich, dass die Stelle nach Pompeckij durch einen Geologen besetzt wird und nicht durch einen Paläontologen. Ich glaube, dass man die Paläontologie durch einen Extra-Ordinarius wird vertreten können. Ich hoffe, dass es Dir und den Deinen sehr gut geht, und dass wir uns vielleicht zu Weihnachten in Innsbruck sehen.

Mit bestem Gruss

Dein





Ch. Dörmal

Innsbruck, am 12. XI. 1930

Lieber Freund!

Ich danke Dir für Deine freundlichen und interessanten Mitteilungen vom 6. Nov. Wirklich bin ich noch genug Geologe um mich für Eure so wichtige Besetzung zu interessieren. Ich will mich alsbald auf Deine Fragen beschränken nur vorher unter uns bemerkt haben dass ich persönlich die Fachgliederung auf den Hochschulen für grundsätzlich überlebt und hemmend halte: Es sind da verschiedene Betrachtungsweisen wie die physikalischen die morphologischen, biologische u. s. f. als Fächer gestellt neben bloss durch ihre Gegenstände definierte Fächer (oft tragikomisch definierte wie Geologie Geographie u. s. f.). Das führt zu ernstlichen Besetzungsbeschwerden, wenn man sich nun entscheiden soll ob man ein "Fach" lieber mit dem vollkommensten Beherrscher einer Betrachtungsart oder mit dem getreulich und deutlich auf einen "Gegenstand" (z. B. gar die Mineralien und dgl.) festgelegten Manne besetzen soll. -

Da die Fakultät in Berlin sich offenbar entschliesst, die Neubesetzung nichtmehr mit einem biologisch-paläontologisch betrachtenden Geologen vorzunehmen so bleibt meines Erachtens nur ein Geologe zu wünschen, dessen Betrachtungsweise physikalisch ist und dessen gegenständliche Vorliebe geologischen Erscheinungen gehört. Fordert man dabei allzustrenge so - bleibt dieser imaginäre allgemeine Geologe heute ein frommer Wunsch und zwar umso mehr, je mehr man sich bei der Auswahl auf deklarierte Geologen begrenzt.

Ich begrenze mich im Sinne Deines Briefes auf diese letzteren und zwar auf die von Dir genannten Namen in Deiner Reihenfolge. Gegenüber Cloos habe ich schon seit Jahren mehrfach öffentlich und ausführlich meine ablehnende Haltung begründet und betont, dass sie nicht auf ephemere Meinungsverschiedenheiten geht, sondern auf Grund-



sätzliches, auch was die Schulung von Nachwuchs angeht. Ich kann diese Haltung nach Cloos' seitherigen Schriften noch nicht aufgeben, wenn ich mich bedaure dass sich Cloos anscheinend da und dort sogar die Anerkennung seiner beträchtlichen Arbeitsleistungen verschert hat. Meine <sup>letzte</sup> Polemik lege ich bei damit das nicht leere Worte sind.

Stille ist zwar Tektoniker, aber es wäre meines Erachtens gerade bei Stille nicht zutreffend, darin eine bedenkliche Begrenzung zu sehen. Da es unter uns Geologen keine mit allen Salben Gesalbten gibt, so muss die Besetzung des geologischen Ordinariates in Berlin durch einen Tektoniker vom Umfange Stilles als eine sehr gute gelten. Tektonik ist ja (wie ich soeben auch durch die "Gefügekunde" gezeigt zu haben hoffe) ein methodisch sehr entfalt- und bares Fach ein sehr gutes Eingangstor zum Fache für die Jungen. Das übliche unzulängliche dynamische Gerede in der Tektonik wird sich mit der Verbesserung der Untersuchungsmethoden erledigen; hierin ist übrigens Stille nachzurühmen dass er beschreibend und zeitlich gliedernd ist. Keineswegs kann man Stille und Cloos beide als Tektoniker sozusagen in dieselbe Kategorie stellen; denn Cloos ist auf ein enges von ihm selbst ganz unrichtig eingestelltes Gebiet ("Granittektonik") begrenzter tektonischer Spezialist, von Stille aber stammt der bisher umfassendste Versuch die Tektonik insbesondere Deutschlands zeitlich zu gliedern.

Es ist nicht möglich, in Deutschland die Tektonik allgemein so zu fördern, wie es in den weit besser erschlossenen Alpen unserer Aufnahmegeologie etwa in Bezug auf die österreichischen Kalkalpen z.B. Ampferer gelungen ist, (der sich übrigens auch als erster nicht nur negierend sondern aufbauend gegen die primitive Kontraktionstheorie, gegen die primitive Deckentheorie und gegen glazialgeologische Gliederungen gewendet hat). Aber was man in deutschen Gebieten vor Bereitstellung meiner Methoden aus der Tektonik machen



konnte das hat meines Erachtens Stille daraus gemacht. Ich glaube dass Ihr ihm ja auch sicher fragen werdet. Persönlich kenne ich Stille leider nicht.

Im Falle Born bin ich zweifach befangen. Einmal kenne ich Born nun persönlich und hat mich seine, fruchtbare Zusammenarbeit geradezu verbürgende Persönlichkeit sehr an die T.H. Charlottenburg gezogen. Diese Eignung zur Zusammenarbeit ist heute weit mehr als eine persönliche Angelegenheit. Ich komme dabei auf meine Bemerkungen über die Fachgliederung eingangs und sage rund heraus dass die allgemeine Geologie als Fach auf fruchtbare Fühlung mit anderen Fächern und mithin auf eine solche Eignung ihres Vertreters angewiesen ist. Die Instanzen für Geophysik, Geochemie, Mineralogie Gesteinskunde in der Fakultät werden sich ja die Notwendigkeit einer gewissen Zusammenarbeit mit dem allgemeinen Geologen nicht verhehlen wenn sie einen solchen wirklich haben und fruchtbar sehen wollen. Es ist das mit der Berufung allein nicht getan und hängt von persönlichen Eigenschaften des Berufenen ab welche mir Born zu garantieren scheint.

Zweitens hat sich Born gerade mit der von mir in der "Gefügekunde" vertretenen Vertiefung geologischer Methoden befasst, in deren Einschätzung für die Geologie ich eben nicht unbefangene bin. Da ich jene Vertiefung für unausweichlich halte spricht Borns Befassung damit sehr für ihn wenn schon einmal gerade ich gefragt werde. Borns einschlägige Versuche sind scharfer Polemik (Fischer) begegnet und ich weiss nicht ob sich Born mittlerweile damit auseinander gesetzt hat. Ich will das nicht verschweigen bemerke aber dass meines Erachtens davon unabhängig die Tatsache ins Gewicht fällt, dass Born neben lebendiger Befassung mit anderen allgemein geologischen Themen auch mit diesem Thema Fühlung hält. Ich würde also Born für eine gute und aussichtsvolle Besetzung halten.



Dann scheint mir noch gegebenenfalls in Betracht zu ziehen E.Kaiser München.Und zwar deshalb weil Kaiser durch seine Wüstenstudien heute in lebendiger auch vom Auslande recht beachteter Beziehung zur Geochemie steht und damit den Weg finden könnte der in den nächsten Jahren unvermeidlich und hoffentlich recht bald zur Konfrontierung der aufblühenden Geochemie mit der allgemeinen Geologie führen wird,welche von dieser Möglichkeit vorläufig nichts zu wissen scheint.Ferner ist E.Kaiser in München bereits darauf eingestellt als petrographischer Geologe allgemeine Geologie neben Paläontologen zu vertreten und sich darin recht deutlich zu behaupten.

Ich nehme ohne Phrase lebhaft Teil am gelingen Eurer Besetzung,wie Du aus der Länge meines Schreibens siehst.Es sind ja wirklich nicht allzuvielen Fäden an denen die vielfach krisenhafte Entwicklung der Fächer hängt.

Hoffentlich kommt Ihr wirklich um Weihnachten und Du kannst ein wenig ausspannen!Es gäbe manches zu plaudern und wir würden uns sehr freuen Euch wieder zu sehen!Herzliche Grüsse und Wünsche von Haus zu Haus

Dein

Klebensberg wird selber schreiben.